



Kunst und Kultur

Kunst und Kultur werden in Zürich grossgeschrieben, denn die Stadt war bereits im Mittelalter avantgardistisch. Sei es als bedeutende Stätte der Seidenproduktion und des Seidenhandels im 13. Jahrhundert, als Geburtsort der Bewegung Dada Anfang des 20. Jahrhunderts sowie später des Konstruktivismus, oder als Heimatstadt und Wahlheimat vieler bedeutender Künstler und Intellektueller. Max Bill, Johanna Spyri, Lenin, James Joyce, Thomas Mann, Albert Einstein und viele mehr prägten Zürich. Heute laden nicht nur zahlreiche Museen und Kulturinstitutionen zu Erkundungsreisen, auch der öffentliche Raum und unzählige Festivals sind Zeugen von Zürichs kulturellen Highlights.

→ zuerich.com/kultur

Vielfältige Museen in Zürich

Asien, Afrika und Ozeanien

Durch den idyllischen Rieterpark geht es mit herrlicher Aussicht über Stadt und Berge zum Museum Rietberg. Dieses besteht aus drei Villen aus dem 19. Jahrhundert. Hier liess sich Wagner einst für sein Meisterwerk «Tristan und Isolde» inspirieren. Bis heute ist das Museum ein Hort der Kreativität: Im Rietberg Museum wird nämlich eine bedeutende Sammlung aussereuropäischer Kunst gezeigt. Masken aus Afrika lassen sich hier genauso bewundern wie Skulpturen aus Indien oder Malereien aus Japan.

→ rietberg.ch

Nordamerika

In die andere Richtung, den Westen, geht die Reise im Nonam, dem Nordamerika Native Museum. Im Zentrum stehen Kunst und Kultur der nordamerikanischen Indianer und Inuit, die sich hier auf interaktive Weise erkunden lassen. Nebst der bestehenden Sammlung besticht das Museum immer wieder auch mit wechselnden Sonderausstellungen.

→ nonam.ch

Codes und Algorithmen

Eine Welt, die wir täglich bewusst und unbewusst besuchen, ist die Welt der Daten, Codes und Algorithmen. Sie sind allgegenwärtig, ohne dass wir sie bemerken. Aber sind sie auch Kunst? Das Museum of Digital Art widmet sich Kunstformen, die auf Codes basieren, – als bisher einziges europaweit – und gibt an der Schnittstelle zwischen Technologie und Kreativität Einblick in die vermeintlich bekannte digitale Welt.

→ muda.co

Technik und Wissenschaft

Einmal Daniel Düsentrieb sein. In die Trickkiste der Natur greifen. Oder die eigenen Sinne austricksen. Das Technorama in Winterthur macht all das möglich – an Hunderten von Proberstationen wird Wissenschaft, Kunst und Technik für Kinder und Familien erlebbar gemacht. Im einzigen Science Center der Schweiz darf berührt, gespielt und gestaunt werden.

→ technorama.ch

Die Welt des Fussballs

Toooooor! Kein Sport vermag so länderübergreifend zu begeistern wie Fussball. Und genau dieser Faszination spürt das FIFA World Football Museum nach. Mit mehr als 1'000 Ausstellungsstücken reist der Besucher durch die Geschichte des Fussballs und erlebt so, wie ein Ball auszog, die Welt zu erobern.

→ fifamuseum.com

Schweizer Geschichte

Die Grande Dame der Zürcher Museen: Das Landesmuseum Zürich, das zum Schweizerischen Nationalmuseum gehört, ist das meistbesuchte kulturhistorische Museum der Schweiz. Im frisch renovierten und erweiterten Gebäude treffen sich Schweizer und Welt-Geschichte zum Stelldichein in spannenden Dauer- und Wechsellausstellungen – der Besuch wird zum Ausflug zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

→ landesmuseum.ch

Geld, Wirtschaft und der Finanzplatz Schweiz

Das Schweizer Finanzmuseum ist das jüngste Kind der Zürcher Museumsgemeinschaft. Es gewährt seinen Besuchern Einblick in unsere Finanz- und Börsenwelt. Die multimediale Ausstellung zeigt die Ursprünge unseres Wirtschaftssystems und erklärt Zusammenhänge eindrücklich. Auch wird die weltweit bedeutendste Sammlung historischer Wertpapiere gezeigt.

→ finanzmuseum.ch

Die schönen Künste

Das Kunsthaus

Zürich ist ein Mekka für Kunstliebhaber. Ein Besuch im Zürcher Kunsthaus ist für kunstaffine Besucher und Besucherinnen ein absolutes Highlight und selbst für weniger Kunstinteressierte ein Genuss. Unter anderem wartet dort die bedeutendste und umfassendste Sammlung an Werken des Bündner Künstlers Alberto Giacometti, die in einem Museum gezeigt wird, oder die grösste Munch-Sammlung ausserhalb Norwegens. Zu bestaunen gibt es aber auch bedeutende Werke des Expressionismus oder ein umfassendes Dada-Archiv, welches auf Voranmeldung besucht werden kann.

→ kunsthaus.ch

Konstruktivismus

Max Bill, Richard Paul Lohse, Camille Graeser und Verena Loewensberg: Die Werke der Vertreter der Zürcher Schule der Konkreten lassen sich im Haus Konstruktiv bestaunen. Rund 900 Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert beherbergt die Sammlung, die seit der Gründung 1986 stetig gewachsen ist und heute historische wie zeitgenössische Kunst beinhaltet.

→ hauskonstruktiv.ch

Die Privatsammlung

Er galt als einer der bedeutendsten Kunstsammler der Schweiz: Der 1885 geborene Oskar Reinhart, der einer Winterthurer Handelsdynastie angehörte. Die Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» ist nicht nur ein bezeichnendes Beispiel für Privatsammlungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wie sie auch in Deutschland und den USA in ähnlicher Weise zusammengetragen wurden, sondern zeigt Trouvaillen von der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert. Auch wenn der Schwerpunkt auf der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts liegt, so ist die Bandbreite der Sammlung beeindruckend.

→ museumoskarreinhart.ch

Zürich Tourismus

Gessnerallee 3, CH-8001 Zürich

T +41 44 215 40 10, zuerich.com, [#visitzurich](https://www.instagram.com/visitzurich)

Schweizer Gegenwartskunst

Eintauchen in die Schweizer Gegenwartskunst lässt sich am besten im Kunst(Zeug)Haus – kaum eine Sammlung zeigt so viele Exponate dieser Stilrichtung wie diejenige des Kunst(Zeug)Hauses mit seinen rund 5'000 Kunstwerken. Das Ehepaar Peter und Elisabeth Bosshard hatte bereits 1970 mit viel Gespür für Newcomer damit begonnen, qualitativ hochstehende Werke von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern zu sammeln. So kann das Kunsthaus nebst den spannenden Wechselausstellungen auch immer auf den eigenen reichen Fundus zurückgreifen.

→ kunstzeughaus.ch

Zauberhafte Bildhauerkunst

Rund 15'000 Quadratmeter gross ist der Bruno Weber Park. Der 2011 verstorbene Künstler und Bildhauer Bruno Weber hat oberhalb der Gemeinden Spreitenbach und Dietikon in Zürichs Westen eine faszinierende Welt mit Fabeltieren, exotischen Schönheiten und zauberhaften Wesen geschaffen und damit den schweizweit grössten Skulpturenpark eines einzelnen Künstlers ins Leben gerufen. Der Bruno Weber Park ist in den Sommermonaten jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag geöffnet.

→ brunoweberpark.ch

Kunst im öffentlichen Raum

In der Stadt Zürich können über 1300 Kunstwerke im öffentlichen Raum besucht werden. Dass dem so bleibt, dafür sorgt die Arbeitsgruppe KiöR (Kunst im öffentlichen Raum). Diese gibt Empfehlungen im Umgang mit bestehenden Werken ab und sorgt dafür, dass Zürich auch künftig ein Ort bleibt, wo sich Kunst selbstverständlich in den öffentlichen Alltag schmiegen kann. Hier folgen einige der spektakulärsten Werke im öffentlichen Raum.

Engel von Niki de Saint-Phalle

Kunst und Kultur lassen sich in Zürich auch an der frischen Luft entdecken, etwa beim alltäglichen Spaziergang durch die Stadt. Die Kunstwerke im öffentlichen Raum sind wie treue Farbtupfer in unserem Alltag. Wörtlich zu verstehen ist dies beim riesigen Engel von Niki de Saint-Phalle, der an der Decke der imposanten Halle des Zürcher Hauptbahnhofes schwebt und die Reisenden willkommen heisst.

→ **Haupthalle, Hauptbahnhof Zürich, 8001 Zürich.**

Pavillon-Skulptur von Max Bill

In der Bahnhofstrasse, an der Ecke zur Pelikanstrasse, lädt die begehbare «Pavillon-Skulptur» des in Winterthur geborenen Künstlers Max Bill mit seinen stolzen Granitsteinen zum ruhigen Innehalten in der pulsierenden Strasse.

→ **Pelikanstrasse/Bahnhofstrasse 47, 8001 Zürich.**

Wortinstallationen von Lawrence Weiner

Definitiv keine Kunst, die in steriler Vitrine steht, sind die Wortinstallationen des bedeutenden amerikanischen Konzeptkünstlers Lawrence Weiner. Diese sind dort angebracht, wo der Fluss der Stadt besonders schnell fliesst: am Bellevue sowie am Limmat- und Helvetiaplatz. Lawrence hat seine Satzfragmente «Kugellager oder runde Steine / zum Rollen gebracht / ausserhalb was ist» jeweils in Englisch, Italienisch oder Deutsch in den Boden eingelegt und will damit zum Nachdenken anregen. Tramhaltestellen «**Bellevue**», «**Limmatplatz**», «**Helvetiaplatz**».

Heureka von Jean Tinguely

Skurrile Poesie aus Metall, Stahl und Eisen: Das ist «Heureka» von Jean Tinguely. Die 1967 entstandene Skulptur war die erste öffentliche Arbeit von Tinguely und lässt sich heute am Zürichhorn bewundern. Und zwischen April und Oktober darf jeweils nicht nur be-, sondern auch gestaunt werden: Dann setzt sich die Figur jeweils um 11, 15 und 19 Uhr in Bewegung.

→ **Zürichhorn, 8008 Zürich.**

Die Schweizer «Exportschrift» Helvetica von Max Miedinger

Beim Gang durch Zürichs Strassen lässt sich eines der wichtigsten Schweizer Exportgüter entdecken: Die Schrift «Helvetica», welche Ikone, Design-Klassiker und Alltags-Marke in einem ist und heute mit Abstand zu den meist gebrauchten Schriften der Welt gehört. Gestaltet wurde sie 1957 vom Zürcher Grafiker Max Miedinger, in Zusammenarbeit mit Eduard Hoffmann, der damals Geschäftsführer der Haas'schen Schriftgiesserei war. Nicht nur Marken wie Lufthansa oder Nestlé setzen auf die «Helvetica», auch in der New Yorker Metro werden Reisende von der «Schweizerin» informiert und orientiert.

Für Augen und Ohren

Tonhalle Zürich

Augen und Ohren werden bei einem Besuch in Zürich besonders verwöhnt. Ein Ort, der die Sinne berührt und zum Spiel mit Superlativen lädt, ist die Tonhalle Zürich. Der atemberaubende Saal mit hervorragender Akustik gehört weltweit zu den besten Konzertsälen. Und auch das 1868 gegründete Tonhalle-Orchester Zürich darf sich eines der besten Sinfonieorchester der Welt nennen. Im Herbst 2017 wird mit der Renovation der Tonhalle begonnen. In dieser Zeit wird das Tonhalle-Orchester ein Provisorium in der Maag Music Hall beziehen.

→ **tonhalle-orchester.ch**

Schauspielhaus

Das Schauspielhaus Zürich ist nicht nur das grösste Sprechtheater der Schweiz, sondern gilt auch als eines der bedeutendsten deutschsprachigen Theater. Seine beiden Häuser – der traditionsreiche Pfauen in Zürich-Hottingen und der Schiffbau in Zürich-West – zeigen jährlich rund 600 Vorstellungen und nehmen pro Saison rund 20 Neuinszenierungen in ihr Programm auf.

→ **schauspielhaus.ch**

Zürich Tourismus

Gessnerallee 3, CH-8001 Zürich
T +41 44 215 40 10, zuerich.com, [#visitzurich](https://twitter.com/visitzurich)

Opernhaus Zürich

Majestätisch und stolz liegt es am Sechseläutenplatz mitten in Zürich: das Opernhaus Zürich. Doch der Prachtbau geniesst nicht nur von aussen eine internationale Ausstrahlung, sondern gehört auch dank seinen Inszenierungen zu den besten Opernhäusern der Welt. 250 Aufführungen pro Spielzeit versprühen Glanz und bieten akustischen Höchstgenuss – oft mit internationalen Persönlichkeiten wie Cecilia Bartoli, Klaus Florian Vogt oder Nina Stemme.

→ opernhaus.ch

Zürcher Kammerorchester

Wäre das 1945 von Edmond de Stoutz gegründete, international gefeierte Zürcher Kammerorchester ein Tier, wäre es mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Chamäleon, so vielseitig ist sein Repertoire. Dieses reicht von Barock, Klassik und Romantik bis hin zur Gegenwart. Und die Zusammenarbeit mit anderen Musikern aus Bereichen wie Jazz steht genauso auf dem Programm wie die Nuggi-, Krabbel-, oder Kinderkonzerte. Mit Daniel Hope wird das Traditions-Orchester erstmals von einem Instrumentalisten und nicht einem Dirigenten geleitet.

→ zko.ch

Cabaret Voltaire

Vor etwas mehr als hundert Jahren war das Cabaret Voltaire Geburtsort des Dadaismus. Eine bunte, chaotische Bewegung von Künstlern und Intellektuellen. Den Wirren des Ersten Weltkrieges wollten sie mit der Waffe der Kunst begegnen. Von Zürich aus eroberten die Dadaisten mit ihren neuen Werten den ganzen Globus. Bis heute weht der Wind des Dadaismus durch die Räume des Cabaret Voltaires, so dass im Programm entsprechende Akzente gesetzt werden.

→ cabaretvoltaire.ch

Für die Lachmuskeln

Casino Theater Winterthur

Im 2002 gegründeten Casino Theater Winterthur gehören Kleinkunst-Veranstaltungen, welche von Comedy, Kabarett und Satire über Poetry Slam bis zu Improtheater reichen, zum reichhaltigen Programm. Dabei sind nicht nur berühmte Künstler und Künstlerinnen zu sehen, sondern immer auch talentierte Neuentdeckungen.

→ casinotheater.ch

Miller's Studio

Die Lachmuskeln werden auch im Miller's Studio trainiert. Das Seefelder Theater macht die Bühne frei für Kabarettisten und Kabarettistinnen, die die Schönheit des Wortes und des Humors zelebrieren. Renommiertere Namen sind auf dem Programm genauso zu finden wie Nachwuchskünstler.

→ millers-studio.ch

Zürich Tourismus

Gessnerallee 3, CH-8001 Zürich
T +41 44 215 40 10, zuerich.com, [#visitzurich](https://twitter.com/visitzurich)

Kultur in ehemaligen Industriehallen

Löwenbräu-Areal

Dort, wo einst das traditionsreiche Löwenbräu-Bier gebraut wurde, kann man sich heute durch eine spannende Mischung aus alter denkmalgeschützter und neuer Architektur treiben lassen. Spannend ist das Areal aber nicht nur architektonisch. Denn heute wird es nicht nur als Wohnraum und für Gewerbezwecke genutzt, sondern es beherbergt auch eine lebendige internationale Kunstszene. Beispielsweise mit der Kunsthalle Zürich, dem Migros Museum für Gegenwartskunst und unzähligen Galerien.

→ kunsthallezurich.ch / migrosmuseum.ch

Rote Fabrik

1892 wurde das Gebäude von der Seidenfirma Henneberg erbaut und in den Siebzigerjahren von der Stadt Zürich gekauft – eigentlich mit dem Ziel, dieses für eine Strassenerweiterung abzureissen. Das aber stiess auf grossen Protest und vor allem linksorientierte Gruppen setzten sich für den Erhalt der Fabrik und die Gründung eines alternativen Kulturzentrums ein. Der Name «Rote Fabrik» ist deshalb nicht nur eine Anspielung auf die rote Ziegelfassade. Im Kontext des Opernhauskrawalles im Mai 1980 wurde dann der Forderung nachgegeben und ein Kulturzentrum eröffnet. Seither steht die Rote Fabrik für ein alternatives Kunstprogramm in Film, Musik und Theater.

→ rotefabrik.ch

Gessnerallee

Theater in der Reithalle! Das mag lustig und ironisch klingen, ist aber Programm in der Gessnerallee, einem einstigen Militärgebäude, das aus Zeughäusern, Reithallen und Stallungen bestand. Heute trifft in der «Gessnerallee» kulturelle Experimentierlust auf innovative Spielformen. Das macht die Gessnerallee Zürich zu einem der wichtigsten Produktions- und Präsentationsorte für performative Künste in der Schweiz und international.

→ gessnerallee.ch

Maag Halle

In der Maag Halle, dort, wo einst riesige Zahnräder produziert wurden, werden heute riesige Events und Konzerte organisiert, die über die Stadt Zürich hinaus eine Anziehungskraft auf die ganze Schweiz haben. Die Räumlichkeiten werden einerseits vermietet, dienen vor allem aber auch für Eigenproduktionen der Maag Music & Arts AG, wie etwa dem Blockbuster-Musical «Ewigi Liebi». Dabei wird mit dem hauseigenen Bistro k2, das ganz in vorindustriellem Charme gehalten ist, auch fürs leibliche Wohl gesorgt.

→ bymaag.ch

Film ab!

Zürcher Kinos

In Zürich gibt es eine hohe Dichte an Kinos, welche die Faszination für das bewegte Bild zelebrieren – mit Blockbustern genauso wie mit filmischen Trouvaillen. Das nostalgische Interieur des Alba-Kinos versprüht Glamour, während man sich im Riffraff oder dem Houdini mit einem aufwendigen Cocktail in den Kinossessel schmiegt. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des kleinsten Kinos der Stadt Zürich, dem Kulturstudio, das gerade mal 24 Plätze hat. Der Kinodirektor Felix Wicki, ein leidenschaftlicher Sammler alter Filmrollen, lässt es sich nicht nehmen, vor jeder Vorstellung auf die kleine Bühne zu stehen und spannende Anekdoten zum Film zu erzählen.

→ arthouse.ch / riffraff.ch / kinohoudini.ch / kulturzueri.ch

Veranstaltungen

Festspiele Zürich

Alle zwei Jahre laden die Zürcher Kulturinstitutionen zu den Festspielen Zürich. Das vielfältige Programm, welches vom Opernhaus, dem Schauspielhaus, dem Tonhalle-Orchester und dem Kunsthaus zusammengestellt wird, ist auch eine Hommage an das bunte und vielseitige Kulturprogramm der Stadt Zürich.

→ festspiele-zuerich.ch

Zürich Openair

Der Musik lauschen und dabei das Gesicht in den leichten Sommerwind halten. Das Zürich Openair frönt dem Sommer und wartet während vier Tagen mit Topstars aus der nationalen und internationalen Musikszene auf.

→ zurichopenair.ch

Theaterspektakel

Jeden Sommer gibt's grosses Theater auf der «Landiwiese», direkt am Zürichsee. Und das für 18 Tage. Was 1980 als internationales Treffen freier Theater gegründet wurde, hat sich zu einem der wichtigsten europäischen Festivals für zeitgenössische Formen der darstellenden Künste entwickelt. Heute reisen jeweils 35-40 Theatergruppen und Einzelkünstler aus aller Welt ans Zürcher Theaterspektakel, um die eigens errichteten Spielstätten zu bespielen und dabei für ein Open-Air-Erlebnis der besonderen Art zu sorgen.

→ theaterspektakel.ch

ZFF

2005 erstmals durchgeführt, hat sich das Zurich Film Festival bereits in der nationalen und internationalen Festivallandschaft etabliert. Hier treffen Filmfreunde auf Regisseure und Filmschaffende aus der ganzen Welt, um während einiger Tage das Medium Film zu feiern. Über die Leinwand flimmern versteckte Perlen aus aller Herren Länder genauso wie die grossen Werke berühmter Filmschaffender.

→ zff.com

Zürich Tourismus

Gessnerallee 3, CH-8001 Zürich
T +41 44 215 40 10, zuerich.com, [#visitzurich](https://www.instagram.com/visitzurich)

Internationale Kurzfilmtage Winterthur

In der Kürze liegt die Würze. Kurzweilige Film-Delikatessen werden an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur zelebriert. Das Kurzfilmfestival ist nicht nur in der Schweiz das bedeutendste seiner Art, sondern wird auch in ganz Europa geschätzt.

→ kurzfilmtage.ch

Kontakt

Internationales Medienteam
Zürich Tourismus
Gessnerallee 3
CH-8001 Zürich
T +41 44 215 40 96
→ media@zuerich.com
→ zuerich.com/medien

Bilder und Videos

In unserer Mediendatenbank haben Sie Zugang zu unserer abwechslungsreichen Bildwelt.

→ zuerich.com/bilder-videos